



**Mülheim
an der Ruhr**
Stadt am Fluss

Antrag

Einreicher/-in:	Ramona Baßfeld
Datum:	26.11.2019, 13:04
Antragsteller/in:	Fraktion Bürgerlicher Aufbruch Mülheim an der Ruhr (BAMH)
Beratung:	Ausschuss für Umwelt und Energie (03.12.2019 - Entscheidung - öffentlich)

**Verzögerte Umsetzung eines Prüfauftrages durch die
Verwaltung: Maßnahmenkataloges "Vogel-, Bienen- und
Insektenschutz"**

Antrag der BAMH-Fraktion

Beschlussvorschlag:

Es wird um einen Bericht der Verwaltung über die Ergebnisse des am 24.04.2018 erteilten Prüfauftrages zur Umsetzung eines Maßnahmenkataloges „Vogel-, Bienen- und Insektenschutz“ gebeten.

Begründung:

In der Sitzung des Umweltausschusses am 24.04.2018 wurde einstimmig beschlossen:

„Die Verwaltung macht einen Vorschlag zur Durchführung eines Maßnahmenkataloges „Vogel-, Bienen- und Insektenschutz“ in Mülheim an der Ruhr.“

Zitat aus dem Protokoll der Sitzung des Umweltausschusses am 24.04.2018:

„Der Rückgang der Insekten sei erschreckend, erklärte Herr Beigeordneter Vermeulen. Es könnte in manchen Bereichen sinnvoll sein, Rasenflächen durch Blumen - und Kräuterflächen zu ersetzen. Die Verwaltung wird prüfen, welche Maßnahmen sinnvoll sind und in eine der nächsten Sitzungen vorstellen.“

Die Verwaltung hatte nunmehr anderthalb Jahre Zeit zu prüfen, in welchen Bereichen es sinnvoll sein könnte, Rasen durch Blumen und Kräuterflächen bzw. Wildkrautwiesen zu ersetzen.

In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie am 19.03.2019 wurde die Verwaltung gebeten, über den Fortgang bei der Bearbeitung des o.g. Prüfauftrages zu berichten.

In dieser Sitzung wurde von der Verwaltung mitgeteilt, dass ein Insektenschutzkonzept erarbeitet wurde (siehe Protokoll zu der Sitzung TOP Ö 10.3).

Es wird um Vorlage dieses Insektenschutzkonzeptes gebeten.

Weiterhin wurde mitgeteilt, dass an der Erarbeitung eines Maßnahmenkataloges inklusive Machbarkeitsprüfung, Kosteneinschätzung und Finanzierung gearbeitet werde.

In der Sitzung des Umweltausschusses vom 21.05.2019 wurde in der Stellungnahme der Verwaltung erklärt:

"... dass sich nicht so viel geändert habe, dass neu zu berichten wäre. Er erwähnte, dass die Mitarbeiter/innen diese Arbeit neben ihrer eigentlichen Tätigkeit ausführen." (Siehe Protokoll zu der Sitzung TOP Ö 10.7).

Nach wiederum mehr als 6 Monaten wird erneut um Berichterstattung zum aktuellen Arbeitsstand des Prüfauftrages gebeten.

Weiterhin wird darum gebeten zu erklären, inwieweit ein von einem Ausschuss erteilter Prüfauftrag eine Arbeit neben der eigentlichen Tätigkeit der Mitarbeiter/innen des Umweltausschusses liegt, d.h. die Umsetzung eines Beschlusses des Ausschusses offenbar nur von untergeordneter Bedeutung sein soll.

Jochen Hartmann

Dr. Martin Fritz

Fraktionsvorsitzender

Umweltpolitischer Sprecher